

Wassers Frau!

Gestern Abend habe ich die
 Lectüre des „Kojaz“ beendet,
 in tiefster Befriedigung und freudig-
 gespannt. Ich glaube nicht ohne Grund,
 daß dieser Roman der besten
 und tiefsten Werke des deutschen
 Meisters sei, und es ist mir
 ein großer Gewinn, ihn ^{halb} zu
 lesen und dessen Bedeutung zu erkennen.
 Seine Wirkung fällt gar nicht
 ohne Grund, die von Leben,
 Gefühl, Proben und, obwohl
 es alles an dem Grundwesen
 des Humanitätswesens Teil
 haben, der unendlich wertvoll,
 das sind und unendlich wertvoll
 Subjektive Fortschritt fasseln,
 die tiefste und psychologi-
 sche Einsicht in die Fortentwicklung
 der Menschheit und ihre Tragik.

Wenn Gessichts und die so
Künstler des Kunst, die sind,
sich bekannende und dort,
tot abspinnende Kunst der Kunst
zu jener dreigliedrigten Lösung
zu bringen, die sind mit einem
harmonischen Frieden des Geistes
Kunstverständnis ausbleibt,
das Alles aber ist während
vieler Tage mit steigender
Perversionen an mich vorüber,
zischen lassen. Ich schreibe von
der Kunst und Kunst ist die
Kunstverständnis in der
Kunst des Menschen, die nur
Kunst, die Kunst ist nicht
selbst, wo nicht die Kunst ist
Kunst. Und wie sind immer,
glückliche Kunst des Geistes,
die Kunst für immer dem Geist,
mit steigender, wie viel
Kunst des Geistes und barock
Kunst des Geistes wachst

Gezanturdele in Kapel unnen,
belpreintsten jödelhen Bekalt,
daran pöllliche Liest = und
Pfalttrapeiten für wie in
rinnen rinnen Pyriyal unj,
gefungenen rufsinen! Es ist
nied unzufellod, das der
Pöyfer Kapel Meisternoch
Lief rufsinen Noornu, es gut
wardffandllifan. Fürstato
es, das der Konfengung der
yandofaliche flodföylerpand
Pöblotom abfpraken mediff?
Gewiss ist der Roman nicht
auf rufsinen fufweilung und
Pyruming abgetat, aber
als ein Biogreyfliche Leben,
bilo Noornu es es nicht
sein, und in rufsinen
fuba die Brude nicht als ein
Befprand rufsinen, den
den es fute bedingt, wenn
anderen Gufsinen und Abgetes
nied rufsinen, das Brif aus

das Haus zu legen. Ich wurde
erfreut dieses werden im Hause
von ständiger Freude frische.
Ich ist es mir sehr angenehm und,
auf offentlich meine Freude
und Anerkennung Einleit
zu geben, habe ich Ihnen bereit
erklärt, und seit ich es kann,
bin ich überzeugt, daß Sie es
gerne annehmen werden
als irgend ein anderer ein
gutes und für Sie sehr
bedeutend. Ich ist es mir
sehr, wird dieses werden, daß
auf Anderen Sie davon er,
wären nicht zu sein.

Respektvoll: es ist mir ein
Pleasure, das alles mit der
Freude zu können, die Sie
Mißer um mich geliebt und
um die Sie sehr dankbar sind.
Bis Sie endlich geneigt
von Ihnen anständig ergehen

Grüßend.

30. Jan. 1906

Paul Meyer

